

Motivationsschreiben von Florian Weil

Ich heiße Florian Weil, bin 26 Jahre alt und komme aus dem Großraum Frankfurt am Main. Mit 16 Jahren begann ich eine Ausbildung zum Bankkauffmann bei der Commerzbank AG in Frankfurt. Während dieser Zeit bemerkte ich, dass der Job des Bankkauffmannes auf lange Sicht nicht zu mir passen würde. Nach der erfolgreich beendeten Ausbildung arbeitete ich noch 6 weitere Monate als Service Mitarbeiter und Bankberater für die Commerzbank. Danach entschloss ich mich meine Fachoberstufe in dem Bereich Wirtschaft und Verwaltung nachzuholen. Während dieser Zeit lernte ich den Studiengang Medieninformatik kennen, und bemerkte dass ich genau diese Sachen (Filmproduktion und (Web)Programmierung) in meiner Freizeit bereits schon mache. Also studierte ich nach meiner bestandenen Fachoberstufe ein Semester lang Medieninformatik an der FH Wiesbaden und wechselte aufgrund des stärker gewichteten Schwerpunkts auf die Medienproduktion an die Hochschule Furtwangen. Dort studierte ich dann Medieninformatik bis zum Ende des Bachelor Abschlusses im Jahre 2007. Anfangs meines Studiums arbeitete ich mich noch stark in die Thematik Post Production für Filme ein und absolvierte während meines Praxissemesters ein 6monatiges Praktikum als Kamera- und Tonassistent für Fernseh- und Imagefilmproduktionen. Nach diesem Praxissemester verschob sich meine Gewichtung und Interesse immer mehr auf die Programmierung grafischer Oberflächen und ich arbeitete mich in die damit verbundene Thematik Interaction Design ein. In meiner Bachelor Thesis machte ich dann noch mal eine Kehrtwende zurück zu einem Marketing und Wirtschaftsthema. Ich schrieb meine Bachelor-Thesis über die „Preisgestaltung von online-basierten Produkten“ und wollte für mich herausfinden wie die Ökonomie des Internets funktioniert, um so auch ein besseres Verständnis für Geschäftsideen zu bekommen. Diese Erwartungen konnte ich von meiner Seite erfüllen, jedoch wollte ich diese Tätigkeit im Bereich Marketing und Wirtschaft nicht nach dem Studium weiterführen.

Nach meinem Studium empfahl mich Professor Hottong von der Hochschule Furtwangen (den ich während meiner Fachschaftttigkeit und durch das Halten diverser Flash Tutoriate einigermaßen gut kennenlernen konnte) für das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Radio der Zukunft“ des Sdwestrundfunkes (SWR) in Baden-Baden. Für den SWR arbeitete ich dann auch 6 Monate lang als Flash Mobile Developer und Interface Designer. Meine Aufgabe bestand hauptsächlich darin einen grafische Oberfläche und die Logik für einen Multimedia Player a la Pandora zu entwickeln. Nach dieser Anstellung zog es mich in die schweizerische bilinguale Stadt Fribourg. Dort arbeitete ich 9 Monate lang als Flash und Flex Developer für das Webunternehmen Liip. In diesem Zeitraum erstellte ich für das E-Learning Portal iconomix der Schweizer Nationalbank einige zum Teil auch multiplayer-basierende Wirtschaftsspiele auf Basis der Flash Technologie. Desweiteren entwickelte ich Flex-basierende Webapplikationen und hielt einige Techtalks über die Themen Flash Lite, Ars Electronica, Software Development und Flex bei meinem Arbeitgeber.

Seit meinem Bachelor Abschluss im Sommer 2007 sind nun 2 Jahre vergangen und ich habe festgestellt, dass mein Wissenshunger im Bereich Interaction Design und Medien immer noch nicht gestillt ist. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen mein Arbeitsverhältnis in der Schweiz zu beenden und mit einem Masterstudiengang dort weiterzumachen, wo ich vor 2 Jahren aufgehört habe. Zusätzlich mit den neuen beruflich, gewonnenen Erfahrungen sehe ich mich sehr gut für den Masterstudiengang Mediensysteme gewappnet.

Eine weitere Motivation für mich diesen Masterstudiengang anzutreten, sind die damit neuen verbundenen beruflichen Möglichkeiten im Bereich Forschung tätig sein zu können. Denn nach meinem Masterstudium möchte ich verstärkt in Forschungs- und Entwicklungsprojekten in den Bereichen Interaction Design, Information Design tätig sein. Ein solides technisches Wissen konnte ich mir in den letzten Jahren gut aneignen und nun möchte ich während des Masterstudiums mein konzeptionelles Wissen in diesen Bereichen noch verbessern.